

Gewinn-Verteilung: 10 % zum R.-F. (Grenze 10 % des A.-K.), 4 % Div., besond. Rückl., 10 % Tant. an A.-R. (außerdem eine feste Vergütung von je 1000 RM), Rest Super-Div. oder zu andern Zwecken.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 317 362, Fabrikgebäude 309 500, Verwaltungsgebäude 139 500, Wohnhäuser 200 000, Masch. u. maschin. Einrichtung 265 600, Gleise 1, Fuhrpark 1, Zeichnungen u. Modelle 1, Patente u. Lizenzen 1, Beteil. 1, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 80 904, halbfertige Erzeugn. 131 690, fertige Vorratsteile 22 083, Wertp. 8113, Anzahlungen 28 859, Forderungen (Warenliefer. und Leistungen) 516 241, do. an abhängige Konzernges. 92 916, verschied. Forder. 110 991, Wechsel 256 252, Kasse, Reichsbank, Postscheck 1642, Bankguth. 25 192, Rechnungsabgrenzung 7862, Verlust 165 676, (Bürgschaft 23 705, Sicherheitsleist. für Lieferungen u. Leistungsverpflicht. 330 877). — **Passiva:** A.-K. 1 500 000, R.-F. 150 000, Rückstell. 52 530, Teilschuldversch. 25 430, Hyp. 182 000, Anzahlungen 61 453, Verbindlichkeiten (Warenliefer. u. Leistung) 228 814, sonst. Verbindlichk. 91 572, Akzepte 147 337, nicht abgehob. Div. 297, Bankschulden 220 818, Rechnungsabgrenz. 20 138, (Bürgsch. 23 705, Sicherheitsleist. 330 877). Sa. 2 680 393 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Lohn

u. Gehalt 619 532, soziale Abgaben 102 544, Abschreib. a. Anl. 55 374, andere Abschreib. 39 999, Zs. 11 643, Besitzsteuern 67 125, sonst. Aufwend. 489 876. — **Kredit:** Vortrag 20 863, Uberschuß gemäß § 261 (1) HGB. 1 177 557, besondere Erträgnisse 22 000, Verlust 165 676. Sa. 1 386 096 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 5, 5, 5, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Dresdner Bank, Berliner Handels-Ges., Deutsche Bank u. Disc.-Ges.; Uerdingen, Wuppertal-Barmen u. Düsseldorf: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Commerz- u. Privat-Bank, Dresdner Bank.

Im **Geschäftsbericht 1932** wird der Verlustabschluss darauf zurückgeführt, daß es nicht gelang, die Ausgaben der außergewöhnlichen u. stoßweisen Geschäftsschrumpfung anzupassen. Das Inlandsgeschäft sei gegenüber 1931 um 40 % zurückgegangen. Das Auslandsgeschäft habe man trotz der ungünstigen Beeinflussung durch die Pfundentwertung und die ausländische Zollpolitik in gutem Umfange aufrechterhalten können. — In der G.-V. v. 9./6. 1933 wurde eine starke Geschäftsbelebung festgestellt. Der Eingang an Aufträgen sei 70 % höher als in der gleichen Zeit des Vorjahrs, so daß die Belegschaft etwa um ein Drittel erhöht werden konnte.

C. D. Magirus Aktiengesellschaft.

Sitz in Ulm a. d. Donau, Schiller- u. Blaubeurer Straße.

Verwaltung:

Vorstand: Dipl.-Ing. Karl Schroeder (Ulm), Kfm. Karl Trefz (Ulm); Stellv.: Kaufm. Karl Bristle (Ulm), Ober-Ing. Otto Eggers (Berlin), Kfm. Eugen Molfterer (Ulm).

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Leutn. a. D. Adolf von Magirus (Stuttgart); sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. a. D. Otto Henrich (Berlin), Bank-Dir. Dr. Wilhelm Hilsenbeck (Ulm), Bank-Dir. Hans Huthsteiner (Stuttgart), Otto Magirus (Ulm), Rechtsanw. Eugen Sieß (Ulm), Prof. Dr.-Ing. e. h. Ludwig Kuchel (Berlin).

Entwicklung:

Gegründet: 1864, als A.-G. 1911. — Die Ges. hat sich rasch zu einem Weltruf genießenden Unternehmen entwickelt, besonders durch seine mechanischen Feuerwehrlaternen, die einen bedeutenden Ausfuhrartikel bilden. Die 1931 herausgebrachte automobiler Ganzstahlleiter ist bis zu 45 m Ausziehlänge gebaut u. von unerreichbarer Festigkeit. Der Lastkraftwagenbau konnte serienweise hergestellt u. namentlich Kraftomnibusse für die Post auch auf schwierigen Gebirgsstraßen geliefert werden. 1927/28 waren Jahre besonders des Ausbaues, der Rationalisierung u. neuzeitlicher Investitionen. 1929 wurde das unter der Firma Magirus Werk Berlin G. m. b. H., in Berlin-Tempelhof betriebene Fabrikgeschäft mit sämtl. Aktiven und Passiven, aber ausschließl. Fabrikgebäude u. Grundstücke übernommen. Die G. m. b. H. besteht als Grundstücksges. u. Verwalterin der wertvollen Grundst. u. Gebäude weiter u. firmiert: Magirus G. m. b. H. Berlin-Tempelhof. Das Stammkap. von 400 000 RM befindet sich restlos im Besitz der Magirus A.-G.

Zweck:

Fabrikation von Feuerwehrgeräten, Motoren, Lastkraftwagen, Kraftomnibussen, Fahrzeugen aller Art u. verwandten Artikeln; Handel mit diesen Gegenständen; Erwerb, Verkauf, Pachtung, Verpachtung von Immobilien; Beteiligung an Unternehm., die zu dem Geschäftszweig der Ges. in Beziehung stehen. Errichtung von Zweigniederlassungen im In- u. Auslande.

Fabrikate: Motorlastwagen, Kraftfahrzeuge aller Art, Omnibusse, Magirus-Leitern, Feuerspritzen für Hand- u. Motorbetrieb, Mannschafts- u. Gerätewagen, Rettungsapparate u. Ausrüstungsstücke für Feuerwehrlente.

Besitztum:

Die A.-G. hat in Ulm zwei Werke. Werk I, welches in der Weststadt liegt, hat eine Ausdehnung von rd.

34 000 qm, wovon etwa die Hälfte überbaut ist, während im Werk II in Ulm-Löfingen von 51 000 qm Grundfläche 23 000 qm überbaut sind. Außer den Werken in Ulm hat die A.-G. noch Fabriken in Berlin-Tempelhof u. in Stuttgart. Die Werke in Ulm u. Berlin haben Bahnanschluß.

Gesamtgrundbesitz: 105 500 qm, davon 53 000 qm bebaut.

Beteiligungen:

Die Ges. besitzt sämtl. Anteile der Magirus G. m. b. H., Berlin-Tempelhof (Kap. 400 000 RM). Die Ges. ist Verwalterin ihres wertvollen Grundbesitzes, der an die Berliner Fabrikfiliale der Magirus A.-G. vermietet ist.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände, denen die Ges. angehört: 1) Reichsverband der Automobilindustrie, 2) Vereinigung Deutscher Feuerwehrgeschäftsfabrikanten, 3) Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, 4) Verband Württ. Metallindustrieller.

Satzungen: Geschäfts-jahr: Kalenderj. — Je 50-RM-Akt. = 1 St. — G.-V. in Ulm (1933 am 1./8.) — Gewinnverteil. die gesetzl., der A.-R. erhält 12½ % Tant.

Zahlstellen: auch Berlin: Berliner Handels-Ges., Stuttgart: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 2 000 000 RM in 500 St.-Akt. zu 100 RM (Nr. 1—5000) u. 1500 Akt. zu 1000 RM (Nr. 5001—6500).

Vorkriegskapital: 2 000 000 RM.

Urspr. 1 500 000 M, bis Kriegsbeginn auf 2 000 000 M, von 1916—1923 auf 120 000 000 M erhöht (s. Jahrg. 1927/28). — Lt. G.-V. vom 2./12. 1924 Kap.-Umstell. von 120 000 000 M auf 5 755 000 RM durch Herabsetzung der St.- u. Vorz.-A. A von 1000 M auf 50 RM u. der Vorz.-Akt. B von 1000 M auf 1 RM. — Lt. G.-V. v. 26./6. 1926 Umwandl. der 5000 Vorz.-A. B zu 1 RM in 100 Vorz.-A. A zu 100 RM. — Lt. G.-V. v. 15./6. 1923 Einziehung der 750 000 RM Vorrats-St.-A. — Umtausch der St.- u. Vorz.-A. zu 50 u. 250 RM in St.- u. Vorz.-A. zu 100 u. 1000 RM bis 23./12. 1929. — Zur Sanierung der Ges. erfolgte lt. G.-V. v. 15./11. 1932 die Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 5 005 000 RM auf 352 000 RM a) durch Einziehung von 710 000 St.-Akt. u. 55 000 RM Vorz.-Akt. A, die der Ges. unentgeltlich zur Verfügung gestellt sind, b) durch Zusammenleg. der alsdann verbleibenden 3 540 000 RM St.-Akt. im Verhältnis 20:1 und der restlichen 700 000 RM Vorz.-Akt. A im Verhältnis 4:1, letztere unter Verzicht der bisherigen Vorzugsrechte und unter gleichzeitiger Umwandlung in St.-Akt. mit Gewinn-